

Das Herz von Talitha Kumi braucht unsere Hilfe

Das Mädcheninternat von Talitha Kumi erhält keine staatliche finanzielle Unterstützung. Da fast alle Mädchen aus sozial schwachen Familien stammen, können nur wenige Eltern für die Unterkunft und Schule zahlen. Das Internat trägt sich alleine durch Einnahmen aus Gästehaus, Gruppen-Patenschaften und Spenden.

 **Ja, mit meiner Spende unterstütze ich Mädchen im Internat Talitha Kumi.**

So wirkt Ihre Hilfe zum Beispiel:

- Oft können die Mädchen weder von ihren Familien besucht werden noch nach Hause fahren. Mit **25 Euro** ermöglichen Sie den Mädchen einmal im Monat eine **sichere Fahrt** durch die Kontrollposten.
- Mit **55 Euro** schenken Sie einem Mädchen **Schul- und Sportbekleidung** für ein Schuljahr.
- Bildung schafft Zukunft. Mit **150 Euro** decken Sie die **Schulgebühren** für drei Monate.
- Mit **503 Euro** finanzieren Sie einem Mädchen einen Monat einen **Internatsplatz** und damit eine **gute pädagogische Betreuung**.

(Wenn Sie sich für eine fortlaufende Patenschaft interessieren, informiert Sie gerne Susanne Voellmann unter: (030) 243 44-192, s.voellmann@bmw.ekbo.de)



Berliner Missionswerk

Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin
Telefon: (030) 243 44-123
Fax: (030) 243 44-124
bmw@berliner-missionswerk.de
www.berliner-missionswerk.de

Ansprechpartner

Nahostreferent Pfr. Jens Nieper
Tel. (030) 243 44-196/-195
j.nieper@bmw.ekbo.de



Talitha Kumi

info@talithakumi.org
www.talithakumi.org

Spendenkonto

des Berliner Missionswerks **7 16 17**
Evangelische Darlehns-genossenschaft, **BLZ 210 602 37**
Projekt-Nummer: 4304 Internat Talitha Kumi
BIC GENODEF1EDG
IBAN DE32 2106 0237 0000 0716 17

Online-Spenden unter
www.berliner-missionswerk.de

Spenden sind steuerabzugsfähig. Ab einer Spende von 25 Euro erhalten Sie einmal jährlich zu Jahresbeginn eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt. Erbschaften und Vermächtnisse an das Berliner Missionswerk sind von der Erbschaftsteuer befreit. Sollten mehr Spenden eingehen als das Internat benötigt, werden wir diese für andere Projekte im Bildungsbereich im Nahen Osten verwenden.

Fotos: Annalene Heubach (1), Johanna Kückes (2), Hendrik Jarallah (3,5)



Internat Talitha Kumi

**Geborgenheit und Hoffnung
für Mädchen im Heiligen Land**



Amani*, ein Mädchen in Palästina

Amanis Eltern ließen sich vor zwei Jahren scheiden. Die Elfjährige blieb bei der Mutter in Hebron. Als Alleinerziehende musste sie nun als Reinigungskraft den Broterwerb der Familie stemmen. Amani war viel allein und die Noten in der Schule wurden immer schlechter. Mutter und Lehrer sorgten sich sehr. Was tun? Als die Mutter von Talitha Kumi hörte, vertraute sie ihre Tochter dem Mädcheninternat an. Amani hat sich dort inzwischen sehr gut eingelebt und gehört zu den besten Schülerinnen ihrer Klasse.

* Name geändert



Internat Talitha Kumi – Ein Zuhause für Mädchen

Zurzeit leben hier 18 Mädchen aus sozial benachteiligten Familien in kleinen Gruppen mit jeweils einer Betreuerin zusammen. Junge Freiwillige aus Deutschland unterstützen sie. In ihrem neuen Zuhause, ihrer zweiten Familie, blühen die Mädchen auf. **War ihr Alltag zuvor von häuslichen Problemen, Vernachlässigung und Unsicherheit geprägt, so wird Talitha Kumi für sie zum sicheren Ort.** Sie erfahren Schutz, Zusammenhalt, Wertschätzung und Förderung. Sie entwickeln sich zu eigenständigen Persönlichkeiten – welch wunderbare Herausforderung! Wenn die Mädchen Talitha Kumi später verlassen, haben sie eine gute Ausbildung und werden zum **Vorbild für andere junge Mädchen und Frauen in Palästina.**

„Ich bin stolz darauf, dass wir den Mädchen den Raum geben können, der ihnen einen würdigen Ersatz für ein Zuhause bietet. Hier können sie sich auf ihre Ausbildung konzentrieren und lernen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.“

Rania Aburdeneh ist seit 2011 Leiterin des Mädcheninternats Talitha Kumi.



Mädchen steh auf!

Talitha Kumi wurde 1851 als Heim für palästinensische Mädchen gegründet. Damals fühlte sich niemand für die Sicherheit, gute Erziehung und Ausbildung von Mädchen verantwortlich. **„Mädchen, steh auf!“** diese Worte aus dem Markusevangelium haben Talitha Kumi seinen Namen gegeben und sind bis heute Programm. **Noch immer sind vor allem Mädchen in der palästinensischen Gesellschaft benachteiligt und benötigen besondere Förderung.**

Heute besuchen im Schulzentrum Talitha Kumi Mädchen gemeinsam mit den Jungen Kindergarten, Grund- und Oberschule, machen Abitur oder werden zur Hotelfachkraft ausgebildet. Christen und Muslime lernen gemeinsam. **Das Mädcheninternat ist bis heute das Herzstück von Talitha Kumi.**

„Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.“

Schriftzug im Eingangsbereich von Talitha Kumi

Ein solches Kind
ein Kind aus Palästina
ein Kind, das fragt:
„Warum?“ „Wozu?“

mit Erinnerungen
an Schmerz und Unrecht
ein Kind,
das von Zukunft träumt
voll Hunger nach Leben
einer Zukunft mit Lachen
und Tanz

ein Kind
das auf Mauern schaut
und frei sein will

es aufnehmen
es willkommen heißen
es auf Augenhöhe heben
ihm sagen:
Gut, dass du da bist

Auf dich haben wir
gewartet.
Wir brauchen dich.

Wer ein solches Kind
aufnimmt,
nimmt mich auf.

Ute Augustyniak-Dürr (2005)